



## Von Schlittschuhen und Winterwald

[Beim inklusiven Kunstprojekt an der Mooslandschule entsteht ein Adventskalender für Weitenung](#)

**Ottersweier/Bühl (red) - Mit welcher Freude und wie erfolgreich Menschen mit und ohne Handicap zusammen künstlerisch tätig werden können, das hat die Lebenshilfe der Region Baden-Baden, Bühl, Achern jetzt einmal mehr bewiesen. Kinder aus zehn Schulen der Region gestalteten gemeinsam 24 Bilder. Diese wird der Kulturkreis Weitenung im Dezember in der Kirchstraße 1 bis 24 als Adventskalender ausstellen.**

Ungläubiges Staunen bei Kindern und Erwachsenen: Michelle, Schülerin der Mooslandschule, malt spontan und freihändig einen wunderschönen Engel. Andere Schüler mit einer Behinderung zaubern zusammen mit Kindern aus Grundschulen und weiterführenden Schulen Schlittschuhe, Sterne, Schneeflocken und einen winterlichen Wald auf die Leinwand, die jeweils 70 auf 50 Zentimeter groß ist.

Alle gingen motiviert ans Werk. "Das war wirklich toll", freute sich Gabriele Dieterle, Vorsitzende des Kulturkreises Weitenung. In wenigen Stunden hatten 22 kleine Künstler in Teamarbeit 24 weihnachtliche Werke gestaltet und dabei die warme Frühlingssonne im Innenhof der Mooslandschule genossen. An insgesamt 13 Staffeleien wurde drinnen und draußen gemalt.

Dieterle war im Oktober auf die Lebenshilfe zugekommen. Simone Zeller-Glomp und Ina Weber von der Lebenshilfe schrieben die Schulen an, stellten Rektoren und Lehrern das Projekt vor. "Wir wussten vorher nicht, wie alles funktionieren würde, wie viele Kinder sich anmelden werden und wie viel Zeit die Kinder für ein Kunstwerk benötigen werden."

"Der Tag selbst lief wunderbar. Die Kinder kannten sich untereinander vorher nicht. Aber sie fanden schnell zueinander und haben sich gegenseitig geholfen," berichtet das Aktionsteam. Dieses hatte für Staffeleien gesorgt und Verpflegung organisiert. Ehrenamtliche Unterstützung erhielt das Projekt von Barbara Laskowski, die ihre pädagogische Erfahrung als ehemalige Leiterin des Bühler Schülerhorts einbrachte. Im Vorfeld hatte sie sich Gedanken gemacht, wie sich die Kinder am besten aufteilen, wer mit wem und welche Motive malt. Jacques Gatta-Michelet vom Kulturkreis Weitenung hatte Arbeitsschürzen, Acrylfarben und Pinsel besorgt und bereitete die Leinwände vor. Er erklärte den Umgang mit den Farben. Auch er war positiv überrascht über die Ideen der Kinder und den Spaß, mit dem diese umgesetzt wurden. Richard Zeller, ehrenamtlich unterstützend dabei, hatte 15 gestiftete Farbeimer samt Abdeckvlies der Firma Gefatex in Ottersweier besorgt, managte außerdem den Fahrdienst.

"Das Projekt hat meine Erwartungen übertroffen", sagte Elke Klöpfer-Link aus Lichtenau, die selbst malt. Liebevoll begleitete sie Leonie, die im Rollstuhl sitzt, bei der Gestaltung eines Nikolausstiefels. Leonie hatte

das Los für das Adventsfenster mit dem Datum 6. Dezember gezogen. Die Kinder ohne Behinderung hätten mit den Kindern mit Handicap fantastisch zusammengewirkt, schwärmte sie.

Das erste inklusive Kunstprojekt der Region dieser Art sollte einmal mehr zeigen, wie wichtig Begegnungen sind und Unterschiede dabei in den Hintergrund treten. Beteiligt waren Kinder der Mooslandschule, der Maria-Victoria-Schule Ottersweier, der Heimschule Lender Sasbach, der Grundschulen in Unzhurst und Weitenung, der Weststadt-Schule Bühl, der Bachschloss-Schule Kappelwindeck, der Aloys-Schreiber-Schule Bühl sowie der Lothar-van-Kübel Realschule Sinzheim.

Das Ehepaar Brugger aus Bühl half mit seinen drei Kindern tatkräftig mit, zwei ihrer Kinder besuchen das Windeck-Gymnasium. Sie kamen zum Teil zum ersten Mal mit Kindern zusammen, die eine geistige Beeinträchtigung haben.

Jedes Kind nahm zur Erinnerung die Lebenshilfe-CD mit dem "Wir-sind-eins"-Song mit nach Hause, passend zum Motto und dem Ziel der Begegnung dieses Aktionstags.